



Curriculum Vitae Prof. Dr. Matthias Schwab

Name: Matthias Schwab
Geboren: 3. September 1963



Forschungsschwerpunkte: Pharmakogenomik, Klinische Pharmakologie, Personalisierte Medizin, Onkologische Therapie, Pädiatrisch-Klinische Pharmakologie

Matthias Schwab ist neben seiner Qualifikation als Facharzt für Kinderheilkunde auch Facharzt für Klinische Pharmakologie mit Schwerpunkt Pharmakogenomik. Er erforscht die Wirkung von Arzneimitteln. Ihn interessiert, warum Patienten unterschiedlich auf Arzneimittel reagieren und inwieweit genetische Ursachen dafür verantwortlich sind. Außerdem beschäftigt er sich mit neuen Technologien für die pharmakologische Genomforschung und deren Bedeutung für eine Personalisierte Medizin.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- | | |
|-------------|--|
| 2010 | Rufablehnung als Professor für Klinische Pharmakologie an das Karolinska Institut, Stockholm, Schweden |
| seit 2007 | Lehrstuhlinhaber für Klinische Pharmakologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Ärztlicher Direktor der Abteilung Klinische Pharmakologie am Universitätsklinikum, Tübingen und Direktor des Dr. Margarete Fischer-Bosch-Instituts für Klinische Pharmakologie am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart |
| 2006 | Rufablehnung als Professor für Klinische Pharmakologie an die Medizinische Universität Innsbruck, Österreich |
| 2005 - 2006 | Gastprofessor am St. Jude Children's Research Hospital, Department of Pharmaceutical Sciences, Memphis, USA |

- 2003 Habilitation für die Fächer Klinische Pharmakologie und Pädiatrische Pharmakologie, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
- 2001 - 2005 Leiter des Funktionsbereichs „Klinische Studien und Arzneimittelinformation“ am Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie
- 2001 - 2005 Oberarzt am Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie
- 2000 Facharztanerkennung für Klinische Pharmakologie
- 1996 Facharztanerkennung für Kinderheilkunde
- 1995 - 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie
- 1993 - 1995 Assistenzarzt an der Universitätsklinik mit Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 1992 Approbation
- 1990 - 1993 Zivildienst als Arzt im Praktikum und Assistenzarzt, Städtische Kinderklinik Nürnberg
- 1991 Promotion am Institut für Toxikologie und Pharmakologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 1983 - 1990 Studium der Humanmedizin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

- 2015 Präsident der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie e.V. (DGPT)
- 2014 - 2018 Vice Chair des Executive Board der IUPHAR Drug Metabolism and Transport Section
- seit 2013 Mitglied im Kuratorium der European Health Foundation (EHF)
- 2013 - 2017 Stellvertretendes Mitglied im Sachverständigenausschuss für Verschreibungspflicht am Bundesgesundheitsministerium
- 2012 - 2019 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie e.V. (DGKliPha)
- 2011 - 2017 Vorstandsmitglied der European Association of Clinical Pharmacology and Therapeutics (EACPT)
- seit 2010 Stellvertretender Vorstand des Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Instituts (NMI) in Reutlingen
- seit 2008 Section Editor für Pharmacogenomics & Personalized Medicine *Genome Medicine*
- seit 2007 Editor-in-Chief *Pharmacogenetics & Genomics*

- seit 2004 Mitglied der Ethikkommission der Landesärztekammer Baden-Württemberg
- seit 2002 Mitglied des Expertengremiums „Arzneimittel für Kinder und Jugendliche“ am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
- seit 1999 Mitglied und später Vorsitzender des Forschungsvorstandes des Robert Bosch-Krankenhauses Stuttgart
- seit 1998 Mitglied der Kommission für Arzneimittelsicherheit der Dt. Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten (Auswahl)

- seit 2011 DFG-Projekt „Identifizierung genetischer und epigenetischer Biomarker für die Thrombozytenfunktion und thrombozytenvermittelte inflammatorische Prozesse in einer etablierten prospektiven kardiologischen Patientenkohorte“, Teilprojekt zu KFO 274 „Thrombozyten - Molekulare Mechanismen und translationale Bedeutung“
- 2014 - 2017 Verbundpartner des ICEPHA Minigradierten-Kollegs „Membran assoziierte Drug Targets in der Onkologie“ Tübingen-Stuttgart
- seit 2015 Mitglied der International PGx nomenclature working group (USA-CDC)
- seit 2014 Verbundpartner im Projekt INFORM „Individualized Therapy for Relapsed Malignancies in Childhood“, Heidelberg (Deutsche Krebshilfe e.V.)
- seit 2012 Mitglied des International Clinical Pharmacogenetics Implementation Consortium (USA)
- 2009 - 2014 Konsortiumsleiter (zusammen mit Prof. Brauch) des Marie Curie Initial Training Network „Fighting Drug Failure“(FP7-People-ITN)
- seit 2011 Mitglied des Steering Committee des International Clopidogrel Consortium (USA)
- 2009 - 2015 Verbundpartner des NeuRoSIS-Consortiums „Efficacy and Safety of Inhaled Budesonide in very Preterm Infants at risk for Bronchiopulmonary Dysplasia“ (FP5 Health 2009)
- seit 2011 Mitglied des International TPMT nomenclature committee
- 2010 - 2015 Verbundpartner des Virtual Liver Network, (BMBF)
- 2009 - 2014 Verbundpartner von GANI_MED (Greifswald Approach to Individualized Medicine)

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2016/2017	Thomson Reuters Highly Cited Researchers, Rubrik „Pharmacology and Toxicology“
2016	Robert Pflieger-Forschungspreis
2016	Staufermedaille in Gold des Landes Baden-Württemberg
2015	Thomson Reuters Highly Cited Researchers, Rubrik „Pharmacology and Toxicology“
seit 2014	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
seit 2012	Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz
2005	Galenus von Pergamon-Preis
2004	Friedrich Hartmut Dost-Preis der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie
1990	Stipendium des Freistaats Bayern nach dem Bayerischen Begabtenförderungsgesetz

Forschungsschwerpunkte

Matthias Schwab erforscht die Wirkung von Arzneimitteln. Ihn interessiert, warum Patienten unterschiedlich auf Arzneimittel reagieren und inwieweit u.a. genetische Ursachen dafür verantwortlich sind. Außerdem beschäftigt er sich mit neuen Technologien für die pharmakologische Genomforschung und deren Bedeutung für eine Personalisierte Medizin.

Das gleiche Arzneimittel kann bei manchen Patienten wirken, bei anderen gar nicht und bei wieder anderen starke Nebenwirkungen auslösen. Warum ist das so und welche Rolle spielen Erbfaktoren dabei? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Matthias Schwab in seiner Forschung.

Mit modernen diagnostischen Verfahren können genetische, molekulare und zelluläre Besonderheiten eines Patienten erfasst werden, diese werden auch Biomarker genannt. Die Biomarker können dazu beitragen, eine Therapie effektiver bzw. auch sicherer zu machen.

Besondere Aspekte der pädiatrischen-klinischen Pharmakologie sind ebenfalls ein Forschungsschwerpunkt von Matthias Schwab.